

Vorwort

Die 6. Auflage dieses Buches erscheint 33 Jahre nach der ersten und 10 Jahre nach der 5. und letzten Auflage – eine Dekade, in der die Alkoholforschung und -therapie erhebliche Fortschritte gemacht haben. Dass dieses Buch so lange überlebt hat und im deutschsprachigen Raum immer noch das meistgelesene Buch über Alkoholismus ist, ist wesentliches Verdienst von Herrn Professor Wilhelm Feuerlein, mit dessen Namen dieses Buch seit Jahrzehnten verbunden ist und der es zu großem Erfolg geführt hat. Die Autoren werden alles daran setzen, dieses erfolgreiche Werk fortzusetzen. Wir haben dabei die von Wilhelm Feuerlein begründete Struktur des Buches im Wesentlichen fortgesetzt, wie er bemüht um eine umfassende, aber möglichst konzise Darstellung.

10 Jahre nach der letzten Auflage waren erhebliche inhaltliche Anpassungen notwendig. Selbst für den Experten ist es in vielen Bereichen schwierig, noch den Überblick über die verschiedenen Methoden, Befunde und Studien zu behalten. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Buches ist eine umfassende Darstellung alkoholbezogener Störungen, für ein Taschenbuch eine besondere Herausforderung, das nicht zu theorielastig sein darf, aber eben auch einen Überblick geben soll. Wesentliche Schwerpunkte sind Diagnostik, Folgeschäden und Therapiemöglichkeiten. Neurobiologische Ergebnisse und Perspektiven haben deutlich an Einfluss gewonnen. Der Public-Health-Ansatz hat im Vergleich zum individuellen Therapieansatz mehr Eigenständigkeit und Gewicht entwickelt. Der umfangreiche Therapieteil wurde wegen der Überschaubarkeit in 3 größere Abschnitte eingeteilt, dem jeweils unterschiedliche Perspektiven entsprechen:

1. das Therapiesystem Sucht unter der Perspektive der Gesundheitsversorgung
2. die Therapiemethoden unter dem Gesichtspunkt der Therapieentwicklung und Integration verschiedener Therapieformen
3. die Therapiedurchführung unter dem Gesichtspunkt der individuellen Therapieplanung und des Therapieverlaufs

Wie schon bei den letzten Auflagen konnten wir für den österreichischen Teil des forensischen Kapitels Herrn Professor Haller (Feldkirch) und für die schweizerischen Ausführungen Herrn Professor Dittmann (Basel) gewinnen, denen wir herzlich dafür danken. Ebenso Professor Thomas Gilg (Institut für Rechtsmedizin der Universität München), PD Dr. Felix Stickel (Inselspital Uni-

versität Bern) sowie Dr. jur. Martin Soyka (Kiel) für die kritische Durchsicht und Ergänzung einzelner Kapitel.

Dem Georg Thieme Verlag, vertreten durch Frau Judith Kautz und seine Redakteurin Frau Dr. Ute Bandelin danken wir für die unermüdliche, hier und da insistierende, stets dem Gesamtwerk verpflichtete Unterstützung.

Besonderer Dank gilt Frau Kyra Dimopoulos, Meiringen und Frau Danielle Heiss, stud. cand. psych., München, für die Abfassung und technische Gestaltung der Manuskripte.

München und Meiringen
im April 2008

*Michael Soyka
Heinrich Kűfner*